

Deutsche Tageszeitung, Berlin; Donnerstag, den 2. Juni 1927.

Einweihung des Paula Becker-Moderjohn-Hauses.

(Eigene Drahtmeldung unseres nach Bremen entsandten H.-K. Sonderberichterstatters.)

Bremen, 2. Juni.

In der aus einer alten verfallenen Straße neuentstandenen Böttcherstraße ist heute das von Bernhard Hoetger geschaffene Paula Becker-Moderjohn-Haus unter zahlreicher Beteiligung von Gästen aus allen Teilen des Reiches eröffnet worden. Im Festsaal des Hag-Hauses fand die Eröffnungsfeier statt, die eingeleitet wurde durch ein Quintett aus den „Meisterängern“. Dann hielt der Bauherr des Paula Becker-Moderjohn-Hauses und Schöpfer der neuen Böttcherstraße, Generalkonsul Dr. Ludwig Roselius eine bekenntnisstarke Eröffnungsrede: ein hohes Lied auf Paula Becker-Moderjohn und ihre Kunst und auf die Schöpferkraft der Frau. Dr. Becker-Glauchau, der Bruder der verstorbenen Malerin, sprach seinen tiefempfundenen Dank für die Familie aus und zeichnete in ergreifenden Worten ein Bild der Toten. Als Deklarator sprach Bremens Bürgermeister Dr. Spitta den Dank der Stadt aus. Mit der Serenade von Haydn endete die weisevolle Feier. Hieran schloß sich die Besichtigung des Paula Becker-Moderjohn-Hauses und der Moderjohn-Ausstellung unter Führung des Generalkonsuls Dr. Roselius. Sie wurde zu einem großen Erlebnis, das das Werk Hoetgers, das Zeugnis eines starken eigenwilligen Künstlertums, allen Empfänglichen bringen muß. Dieser Tag, der Erinnerung an eine große Künstlerin gewidmet, wird in der ereignisreichen tausendjährigen Geschichte der alten Hansestadt Bremen in alle Zukunft als einer der denkwürdigsten weiterleben.